



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Oberhalb etwa 2000m verbreitet heimtückische Situation - teilweise große Störanfälligkeit

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000m heimtückisch, da die Gefahrenstellen inzwischen recht diffus verteilt sind. Oberhalb etwa 2000m herrscht deshalb teilweise eine kritische Stufe 3 (erhebliche Gefahr), darunter ist diese meist mäßig, in tieferen Lagen mit Ausnahme der schneereichen Regionen gering.

Die meisten Gefahrenstellen findet man im Sektor W über N bis O oberhalb etwa 2000m, wo die Störanfälligkeit bodennahe Schwachschichten innerhalb der Schneedecke meist noch recht hoch ist. So werden immer noch Fernauslösungen von Schneebrettlawinen sowie Setzungsgeräusche und Rissbildungen gemeldet. In der südlichen Hälfte ist die Situation etwas besser, jedoch nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen dort mit der Seehöhe zu. Wir gehen davon aus, dass oberhalb etwa 2300m speziell in Mulden und Rinnen sowie auf glatt strukturierten Hängen ebenso vermehrt von einem Altschneeproblem ausgegangen werden muss.

Zusätzlich muss auf frischen Tribschnee speziell oberhalb der Waldgrenze geachtet werden.

Im Westen beobachtet man zudem Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist oberhalb etwa 2000m zum Teil schlecht aufgebaut. Dies trifft vermehrt für den Sektor W über N bis O zu, oberhalb etwa 2300m ist dies vermehrt auch für den Sektor O über S bis W der Fall. Problematisch sind bodennahe, lockere Schichten, die meist angrenzend an Schmelzkrusten, südseitig teilweise auf aperem Boden zu finden sind. Stabilitätsuntersuchungen weisen weiterhin auf eine zum Teil hohe Störanfälligkeit der Schneedecke hin, was auch durch Fernauslösungen, insbesondere im schattigen Gelände deutlich aufgezeigt wird.

Viel leichter einzuschätzen ist der frisch gebildete Tribschnee, der auf lockerem Pulverschnee kurzfristig schlecht verbunden ist und mit der Höhe häufiger anzutreffen ist.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Auf der Alpennordseite und am Hauptkamm schneit es am Vormittag noch recht verbreitet, die Sicht ist entsprechend schlecht. Von den Lechtaler Alpen bis zum westlichen Hauptkamm wird es gegen Mittag schon trocken und die Wolken lockern auf. Am längsten halten sich Wolken und Schneefall zwischen der Kaiserregion und den Kitzbüheler Alpen. Freundlicher ist es auf der Alpensüdseite: Zwar ist es auch hier am Vormittag stark bewölkt, Schnee fällt aber nur vereinzelt. Am Nachmittag setzt sich wieder die Sonne durch. Temperatur in 2000m: -5 Grad, in 3000m: -11 Grad. Höhenwind: Am Vormittag noch starker bis stürmischer Nordwestwind, der am Nachmittag nachlässt.

### TENDENZ

Gutes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen ist weiterhin v.a. oberhalb etwa 2000m erforderlich.

Patrick Nairz